

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 9 (1900)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Kleine Chronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mais dans tous ces cas, et surtout quand c'est le père et le soutien d'une famille que la mort a enlevé, l'hôtelier devrait toujours penser combien ce coup est terrible et douloureux pour elle et dans quel extrême embarras se trouvent les pauvres femmes et les autres membres de la famille, parfois même dans un pays étranger. C'est un cas dans lequel il a l'occasion de montrer que notre hospitalité est, il est vrai, vénale, c'est-à-dire se vend, car c'est notre métier, mais qu'elle n'en peut pas moins être généreuse et noble, et l'est en effet.

Dans de telles occasions, on peut acquérir des amis pour la vie, et prouver que la profession d'hôtelier n'est pas ce «métier de détrousseurs» privilégié, pour lequel il est encore tenu maintenant par bien des gens, par une singularité remarquable et en vertu du proverbe «l'exception confirme la règle». Pour en faire la preuve irréfutable, le moyen indiqué ci-dessus, c'est-à-dire l'apport des diverses notes payées, est toujours le meilleur et le plus sûr.



(Mittelungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Baden.** Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 2. Oktober 9236.

**Paris.** Die Besucherzahl vom Schweizerdorf betrug vom 28. bis 29. September 106,000.

**Bergbahn Rorschach-Heiden.** Der Personenverkehr zeigt im September eine Reisendenzahl von 7300 Personen (1898: 9146).

**Handelsregister.** Frau Witwe Garré ändert ihre Firma Hotel Rosengarten ab in: «Rosengarten und Terminus».

**Paris.** Das Bankett der 22.000 Maires wird samt allen Festlichkeiten, die bei dieser Gelegenheit in Paris veranstaltet wurden, 800,000 Franken kosten.

**Pilatus.** Ueber 48.000 Postkarten haben während dieser Saison die Wunder des Pilatus und seiner Bahn in alle Welt hinaus verkündet.

**Die gute alte Zeit** kehrt wieder zurück, wie ein Inserat des Gasthauses zur «Igo» in Stein a. Rh. beweist, darin werden 8 Gläs Most, 1 Portion Käse, 1 Brot und 2 «Stumpen» für 1 Fr. offeriert!

**Simplon.** Die Arbeiten am Simplontunnel sind bis 1900 auf Schweizerseite bis 3728 Meter, auf Italienischer Seite bis 2769 Meter, total also bis 6497 Meter vorgeschritten.

**Basel.** (Mitgeteilt vom Offentl. Verkehrsverein). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats September in den Gasthäusern Basels 19,629 Fremde abgestiegen. (September 1898: 18,947).

**Bordighera.** Eine Gesellschaft erworb hier ein ausgedehntes Grundstück, um auf demselben ein «Grand Hotel» zu erbauen. — Im kommenden Winter soll das Hotel Anstalt der Königin von England und ihrem Gefolge als Aufenthaltsstätte dienen.

**Italien.** In Riva am Gardasee wurde unter der Leitung von Herrn Hans Beierl (langjähr. Direktor des Grand Hotel des Alpes zu Campiglio) das neue Palast-Hotel Lido eröffnet. Eigentümer ist Herr Dr. v. Kissling.

**Tarasp.** Die Schlossruine Tarasp, die einem Schulser gehörte, der sie im Jahre 1821 vom Canton kaufte, ging mit Genehmigung der Regierung käuflich an einen deutschen Herrn über, der sie restaurieren und bewohnbar machen will.

**Basel** hat nun auch sein Variété-Theater, unter dem Titel Kardinal-Theater. Die Leistungen desselben dürfen sich mit denjenigen des Koro-Theaters in Zürich messen und wird somit die Stadt Basel den Einheimischen und namentlich auch den Reisenden einen weiteren Attraktionspunkt bilden können.

**Neue Briefmarken.** Wie die «Revue» erfuhr, beschäftigt sich das eidg. Post- und Eisenbahndepartement mit der Frage, ob das derzeitige Postwertzeichen Nr. 2, 3, 5, 10, 12 und 15 Cts. nicht durch ein gefülligeres ersetzt werden könnte. Ein endgültiger Beschluss soll demnächst gefasst werden.

**Pragelstrasse.** Nachdem man sich in den beteiligten Kreisen des Kantons Schwyz der Förderei des Projektes einer Pragelstrasse freundlich zeigt, hat der dortige Regierungsrat beschlossen, den glarnerischen Vorschlag betreffend Besprechung der Angelegenheit anzunehmen.

**Lausanne.** Sondes descendu dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 18 au 25 septembre; France 366, Allemagne 246, Suisse 482, Angleterre 205, Amérique 109, Russie 85, Autriche 26, Italie 44, Espagne 28, Belgique 21; Divers: Pays-Bas, Danemark, Etats-Balkans, Afrique, Turquie: 56. Total: 1609.

**Basel.** Im Februar nächsten Jahres wird das gegenwärtig im Bau begriffene Hotel Bauer am Rhein dem Betrieb übergeben werden. Dasselbe wird ca. 50 Betten enthalten und mit elektrischem Licht, Dampfheizung, Lift etc. versehen sein. Herr J. Wick, mehrjähriger Direktor des Hotel Storchens in Basel, wird dieses neue Geschäft auf eigene Rechnung in Betrieb nehmen.

**Davos.** Amtliche Freudenstätte im Statistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. bis 21. September 1900: 16.600. Einwohner: 613. Einwohner: 267. Pensionszonen 55, Holländer 71, Belgier 21, Russen 50, Oesterreicher 26, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 6, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1213. Darunter waren 243 Passanten.

**Bergbahn Rorschach-Heiden.** Der Personenverkehr zeigt im September eine Reisendenzahl von 7300 Personen (1898: 9146).

**Handelsregister.** Frau Witwe Garré ändert ihre Firma Hotel Rosengarten ab in: «Rosengarten und Terminus».

**Paris.** Das Bankett der 22.000 Maires wird samt allen Festlichkeiten, die bei dieser Gelegenheit in Paris veranstaltet wurden, 800,000 Franken kosten.

**Pilatus.** Ueber 48.000 Postkarten haben während dieser Saison die Wunder des Pilatus und seiner Bahn in alle Welt hinaus verkündet.

**Die gute alte Zeit** kehrt wieder zurück, wie ein Inserat des Gasthauses zur «Igo» in Stein a. Rh. beweist, darin werden 8 Gläs Most, 1 Portion Käse, 1 Brot und 2 «Stumpen» für 1 Fr. offeriert!

**Simplon.** Die Arbeiten am Simplontunnel sind bis 1900 auf Schweizerseite bis 3728 Meter, auf Italienischer Seite bis 2769 Meter, total also bis 6497 Meter vorgeschritten.

**Basel.** (Mitgeteilt vom Offentl. Verkehrsverein). Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats September in den Gasthäusern Basels 19,629 Fremde abgestiegen. (September 1898: 18,947).

**Bordighera.** Eine Gesellschaft erworb hier ein ausgedehntes Grundstück, um auf demselben ein «Grand Hotel» zu erbauen. — Im kommenden Winter soll das Hotel Anstalt der Königin von England und ihrem Gefolge als Aufenthaltsstätte dienen.

**Italien.** In Riva am Gardasee wurde unter der Leitung von Herrn Hans Beierl (langjähr. Direktor des Grand Hotel des Alpes zu Campiglio) das neue Palast-Hotel Lido eröffnet. Eigentümer ist Herr Dr. v. Kissling.

**Tarasp.** Die Schlossruine Tarasp, die einem Schulser gehörte, der sie im Jahre 1821 vom Canton kaufte, ging mit Genehmigung der Regierung käuflich an einen deutschen Herrn über, der sie restaurieren und bewohnbar machen will.

eine Lanze gebrochen wird, indem ein Einsender schreibt: Der Ausdruck Fremdenindustrie ist sehr übel angebracht und eine total unrichtige Bezeichnung. Vergangenwärtigen wir uns z. B. was man unter Baumwollindustrie versteht, und das total Ungeheuer der Bezeichnung Fremdenindustrie liegt klar zu Tage. Man wird doch kaum von einer systematischen Fremdenausbeutung reden wollen: Von Reisenden- oder Fremdenverkehr zu reden, wäre wohl richtiger.

**Vorschlag bei Annahme goldener Zehnmarkstücke.** Ist gegenwärtig sehr geboten, indem das Beschneiden derselben gewerbsmäßig betrieben wird, um der Abzug, welchen die Reichsbank für solche Stücke macht, zu verhindern. Man prüfe von Annahme eines Goldstückes erst, ob der erforderliche gezackte Rand vorhanden ist, und weise es andernfalls stets zurück. Sätdtdeutschland ist bereits mit stark beschneiteten Stücken so überschwemmt, dass man auf irgend ein grosses Geldinstitut (wahrscheinlich im Ausland) schliessen muss, welches sich mit dem Betrag befasst.

**Ein grosses Fragezeichen** wird man zu nachstehender von der «D. Wochenztg.» geschriebenen Notiz setzen dürfen: Ein Niederländer logierte irgendwo in der Schweiz in einem Hotel, wo sich viele englische Gäste aufhielten. Der Hotelbesitzer teilte ihm mit, dass die Engländer gedroht hätten, auszuziehen, falls der Holländer bliebe. Der Gast möge es dem Hotelbesitzer nicht überlassen, dass er ihn auffordere, aber er liefe sonst die Gefahr, alle Gäste zu verlieren. Der Niederländer, der den braven Hotelbesitzer nicht beachtet, wollte und war ein kluger Mann war, ging. Dieser Vorfall ist erst kürzlich passiert und zwar - dem Präsidenten der Niederländischen Bank.

**Der Besuch der Weltausstellung** war am letzten Sonntag wieder ein außerordentlicher. Man zählte nicht weniger als 536,695 Eintritte. Ebenso außerordentlich ist gegenwärtig der Preis der Tickets. Letzten Montag kosteten sie nur 20 Cts. Wie aus den amtlichen Erbringungen des Ausstellungskomitees hervorgeht, ist die Gesamtkasse der seit der Eröffnung der Ausstellung bis jetzt verauflagerte Tickets auf 33.804.550. Jede Woche werden jetzt durchschnittlich 2 Millionen Tickets verbraucht. Da noch 5 Wochen bis zum Schluss der Ausstellung vorausliegen, so dürfen den obigen 34 Millionen noch 10 Millionen hinzufügen sein, um zum Gesamtverbrauch der Tickets zu gelangen. Es bleiben dann etwa 21 Millionen Tickets übrig. Im Jahre 1889 erhob sich die Gesamtsumme des verbrauchten Tickets auf 28 Millionen.

**Berner Oberland.** Auf gemeinschaftliche Einladung der Kurhausgesellschaft Interlaken und des oberländischen Verkehrsvereins fand am vergangenen Samstag im Kursaal in Interlaken eine Konferenz beispielsweise zur Hebung bernerischer Verkehrsverhältnisse erforderlichen Massnahmen statt. Die Versammlung einigte sich auf folgendes Aktionsprogramm: Agitation für die Erweiterung des Sommerfahrplans vom 1. Mai bis 30. September, reich frühere Beförderung und spätere Einholung der direkten Säntis-Schnellzüge, Erhöhung des Fahrpreises des Calaiszuges in Vor- und Nachsaison; bessere und frühere direkte Züge von und nach Luzern; frühere Inbetriebsetzung der Grimselpost und Führung der betreffenden Kurse so lange die Witterungsverhältnisse es gestatten, bei gleichzeitiger weiterer Bekanntmachung in Kursbüchern und Presse. Endlich Bekämpfung des Vorurteils in Betreff der misslichen klimatischen Verhältnisse in Vor- und Nachsaison an Hand der Ergebnisse meteorologischer Beobachtungen.

**Die Hotelindustrie im Jahre 1899.** Mit Vergnügen konstatieren wir, dass unser an den Schweizer Handels- und Industrieverein abgelieferte Bericht über die Hotelindustrie im Jahre 1899 in der Presse, namentlich der ausländischen, zahlreiches Echo findet. Wir begrüssen dies hauptsächlich deshalb, weil in dem betr. Bericht zwei Punkte widerlegt

sind, welche fortwährend zu falschen Schlussfolgerungen führten. Der eine betrifft die Zahl der Schnei- und beschneidenden Reisenden, welche in Wirklichkeit zwischen 3-4.000 schwankt, bisher aber aufgrund falscher Berichte von weit nicht in Betracht gezogen wurde, dass in dieser Zahl jeder Reisende so oft gezählt ist, so oft er das Hotel wechselt. Der zweite Punkt verbreitet sich über die Frequenz der Nationen und ist darin widerlegt, dass die Deutsche, obwohl er ein Drittel der Gesamtfrequenz für sich in Anspruch nehmen darf, bei weitem nicht mit diesem Prozentsatz an dem finanziellen Ergebnis des Fremdenverkehrs partizipiert, sondern dass eben der Engländer, dessen Aufenthaltszeit in der Schweiz diejenige des Deutschen um das Doppelte und Dreifache übersteigt, immer noch am meisten dazu beiträgt.

**Weinsteigerungen im Waadtland:**

**Chevres.** Die Weinreiter der Gemeinde Chevres wurde gestern in öffentlicher Steigerung in vier Losen verkauft. Sie erzielten Preise, die zwischen 25 und 32 Cts. per Liter variierten. Der Ertrag der Pupille-Reben des Kreises St. Saphorin erzielte Preise von 19-27 Cts.

**Cully.** Der Ertrag der Pupille-Reben des Kreises Cully wurde gestern versteigert. Er galt 30 bis 36 Cts. per Liter von der Kelter weg und 25 bis 32 Cts. per Liter die frischen Weintrauben.

**Yverdon.** Der Ertrag der Weinreiter wurde von 17 bis 18 Fr. per Hektoliter der Less versteigert. Diese Steigerung wurde von der Gemeindebehörde nicht genehmigt. Diese verlangt 20 Fr. per Hektoliter.

**Yverne.** An der Weinsteigerung der Ertragsnisse von Yverne erzielten Pupille-Reben in 12 Losen von 28-30 Cts. per Liter, Private in 2 Losen 36-38 Cts., Gemeinde 34 und Muscataire 38 Cts. per Liter.

**Orbe.** Die Weinlese der Gemeinde Orbe wurde versteigert zu 17-18 Cts. per Liter, Private erzielten 18 Cts. per Liter.

**Grandson.** Die Weinreiter der Gemeinde Grandson erzielten in öffentlicher Steigerung Preise von 18 Cts. per Liter, Private 15-17 Cts.



**Meine Reise in Italien.** Dieses Werk, welches mit einem enormen Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten vom «Comptoir de la Photographie, in Neuchâtel» erstellt wird, lässt bis nun in beschreibender und vornehmlich illustrativer Weise die herrlichsten Gegenenden Italiens vor den Augen seiner nach vielen Tausenden zählenden Leserschaft vorziehen. Wir

greifen nur einige heraus und nennen auf Geratewohl: Venedig, Florenz, Rom, Neapel und seine Umgebung, Pompeji, Sizilien, die Riviera, Genf und Vierwaldstättersee, und derselben Art der «Voyage en Italie», Nr. 17, Pompeji, Nr. 18, Neapel, Nr. 19 der italienischen Seen. Die Feinheit der Reproduktionen, die glückliche Wahl der Sujets und das Arrangement verdienen die grösste Anerkennung und es kann kein Zweifel bestehen, dass das komplette Werk mit seinen 1000 photographischen Ansichten und dem vorzüglich redigierten, interessanten Text, das schönste Album sein wird, welches zu so günstigen Bedingungen im Buchhandel existiert.

## Theater.

Repertoire vom 7. bis 14. Oktober 1900.

**Stadt-Theater in Zürich:** Sonntag, abends, Die Pfeideraus Montag, Der Hüttenbesitzer Mittwoch, Das Geheimnis der Mütter. Donnerstag, Der Maskenball Freitag, Der Heilige von Palmyra Samstag, Der Profekanalid. Sonntag, Die Zauberflöte.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der «Hôtel-Revue.»

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

und höher! — 4 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger «Henneberg-Seide» für Blouson und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.**

# Seiden-Blousen

Fr. 4.90

CHOCOLAT SUCHARD

Weltausstellung Paris 1900

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung.

**WER** Artikel für den Hotel-Bedarf führt oder fabriziert \* \*

inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden „Hotel-Revue“

Offizielle Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

**AVIS.**

*Les Certificats et Contrats d'engagement*

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feulles . . . . . fr. 3.50  
" 100 " . . . . . 6-  
" 200 " . . . . . 10-  
Contrats d'engagement (allemand. ou français) le 100 " 2.50

Fr. Mettler, Sohn, Gasapparatenfabrik Arth.

→ Gegründet 1868. ←

Neueste vielfach verbesserte 786

**Gasapparate von 10-1000 Flammen** zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Aerolicht) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.

Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.

Hunderte von Zeugnissen und Referenzen.

Gesetzlich geschützt.

**Résinoline** Preis 1 Fr. p. Liter.

ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchlose trocknet sofort, harzt und schmilzt nicht, verhindert jede Staubbildung und ist im Verbrauche doppelt so ausgiebig als anderes Oele.

Man verlängt ausdrücklich Résinoline und achtet genau auf die derselben eigene, klare, goldbraune Farbe. (2 zu 1704 g)

Engros-Alleinvertrieb: C. Blaser, Zürich.

Zu haben in den meisten Drogen- und Spezereihandlungen. 559